

Einleitung:

Geht uns der Holocaustgedenktag etwas an? Aber sicher!

Erstens: Holocaust kommt aus dem Griechischen **ολοκαύτωμα**, *holokáutoma*: (ολος *holos* - „ganz, vollständig“ - und καυσις *kausis* - „Brand, Verbrennung“) und bedeutet **etwas ganz Verbranntes**.

Dieses Wort bezog sich auf die Verbrennung von Tieren als Opfer.

Luther hat das entsprechende alttestamentliche Wort mit "*Brandopfer*" übersetzt.

Holocaust ist so gesehen ein biblisches Wort.

Wir wissen, dass Jesus das Opferlamm Gottes ist.

Als er gemartert ward, litt er doch willig und tat seinen Mund nicht auf wie ein Lamm, das zur Schlachtbank geführt wird,

sagt Jesaja 53 von dem Knecht Gottes. So starb Jesus.

So starben aber auch viele Juden in den Konzentrationslagern.

Der Knecht Gottes bei Jesaja, das ist der Messias, das ist aber eindeutig auch Israel.

Hier gibt es Zusammenhänge.

Die Leiden des Messias und die Leiden Israels

haben jedenfalls eine geheimnisvolle Verbindung.

Zweitens: Die Kirchen und der Holocaust haben eine traurige Verbindung, weil ein kirchlicher Antisemitismus und eine falsche Enterbungstheologie von den frühen Kirchenvätern an über Martin Luther bis in die Neuzeit hinein diesem schrecklichen Geschehen mit den Weg bereitet hat.

Und diese Giftwurzel ist in den Kirchen und Gemeinden immer noch nicht ausgerottet.

Und ein **dritter Grund** ist, dass die Gefahr eines neuen Holocaust in der nächsten Zeit nicht ausgeschlossen ist, wie folgendes **Plakat** deutlich macht.

(Ahmadinejad, der einerseits den Holocaust unter Hitler leugnet, will seinen eigenen Holocaust durchführen: "Ich will den atomaren Holocaust")

Es gibt also einige Dinge, die wir **sehen** und **verstehen** müssen.

Und vielleicht müssen Christen auch lernen, **aufzustehen**.

Deshalb heute dieser thematische Gottesdienst.

Sie gaben uns unsere Wurzeln. Wir schnitten sie ab und schickten sie zum Sterben nach Orten wie Auschwitz, Dachau und Birkenau.

Während wir schwiegen, verschwanden sie wie Rauch vor unseren Augen.

Nun ist es Zeit zu bereuen und aus der Geschichte zu lernen.

Nur durch die Konfrontation mit der Vergangenheit

können wir eine bessere Zukunft in Europa bauen.

Wir können nicht länger schweigen,

wenn die Schreie der Zerstörung erneut in der Welt erschallen.

Diesmal lasst es uns richtig machen.

Können die alten Wurzeln vielleicht wieder anfangen, Leben zu geben? Vielleicht wird der Regen erneut über die Berge Europas fallen, und die Bäume werden neue Früchte tragen.

... heißt es auf der Internetseite einer Initiative für diesen Tag und Gottesdienst. (www.learnfromhistory.eu)

"Über dir geht auf der Herr, und seine Herrlichkeit erscheint über dir",
sagt uns der Wochenspruch. (Jes 60,2)
Möge so die *Sonne der Gerechtigkeit* aufgehen,
über unserem eigenem Leben, über unserer Gemeinde und Kirche,
über dem Volk Israel und über dieser Welt.
Davon lasst uns jetzt singen:

+ EG 262,1-4: Sonne der Gerechtigkeit

Psalm 83 i.A.
in der Übersetzung von R.F. Edel

- 2 O Gott, schweig bitte nicht noch länger!
Schau bitte nicht so stumm und tatenlos bei allem zu!
- 3 Und sieh, wie Deine Feinde toben,
wie hoch sie ihren Kopf noch tragen, alle, die Dich hassen!
- 4 Sie haben sich schon gegen Dein Volk fest verschworen.
Denn gegen uns, HERR; schmieden sie heimtückisch Pläne,
die wir doch unter Deinem Schutze stehen.
- 5 'Auf', sagen sie, 'wir löschen Israel jetzt aus!
Dies Volk muss ganz verschwinden,
und auch sein Name muss vergessen werden!'
- 6 Sie halten miteinander Rat,
um gegen Dich ein Bündnis abzuschließen,
und schnell sind sie ein Herz und eine Seele:
- 13 Sie alle, die beschlossen haben:
'Wir wollen Gottes Land erobern!'
- 14 Mein Gott, lass sie davon wirbeln und auseinander stieben,
wie trockne Disteln und wie Spreu im Wind!
- 15 Sei ihnen wie ein Feuer, das den Wald verzehrt,
wie eine Flamme, die so stark ist, Berge zu entzünden.
- 16 Verjage sie mit Deinem Sturm,
und stürze sie in Panik, HERR, durch Deinen rasenden Orkan!
- 17 Treib ihnen doch die Schamröte ins Angesicht,
damit sie endlich nach Dir fragen, HERR!
- 19 Sie sollen doch erkennen: Du bist unser Gott,
und Du allein, HERR; bist der Höchste in der ganzen Welt!

- Gebet:

Du Gott Israels und Gott aller Welt,
bitte öffne uns die Augen, dass wir Deinen Willen und Dein Wirken sehen
und erkennen, wo wir in unserem Denken, Reden und Tun umkehren müssen,
damit Du auch mit uns und durch uns zum Ziel kommst - Dir zur Ehre und uns zum Heil.
Amen.

Lesung: Jes 42,18 – 43,7 (Luther)

- 18 Hörst, ihr Tauben, und schaut her, ihr Blinden, dass ihr seht!
19 Wer ist so blind wie mein Knecht,
 und wer ist so taub wie mein Bote, den ich senden will?
 Wer ist so blind wie der Vertraute
 und so blind wie der Knecht des HERRN?
20 Du sahst wohl viel, aber du hast's nicht beachtet;
 deine Ohren waren offen, aber du hast nicht gehört.
21 Dem HERRN hat es gefallen um seiner Gerechtigkeit willen,
 dass er sein Gesetz herrlich und groß mache.
22 Dennoch ist es ein beraubtes und geplündertes Volk;
 sie sind alle gebunden in Gefängnissen und verschlossen in Kerkern.
 Sie sind zur Beute geworden und es ist kein Erretter da;
 sie sind geplündert und es ist niemand da, der sagt: Gib wieder her!
23 Wer ist unter euch, der das zu Ohren nimmt,
 der aufmerkt und es hört für künftige Zeiten?
24 Wer hat Jakob der Plünderung preisgegeben und Israel den Räubern?
 Hat es nicht der HERR getan, an dem wir gesündigt haben?
 Und sie wollten nicht auf seinen Wegen wandeln,
 und sie gehorchten seinen Weisungen nicht.
25 Darum hat er über sie ausgeschüttet seinen grimmigen Zorn
 und den Schrecken des Krieges,
 dass er sie ringsumher versengte, aber sie merken's nicht,
 und sie in Brand steckte, aber sie nehmen's nicht zu Herzen.
- 43, 1 Und nun spricht der HERR, der dich geschaffen hat, Jakob,
 und dich gemacht hat, Israel:
 Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst;
 ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!
2 Wenn du durch Wasser gehst, will ich bei dir sein,
 dass dich die Ströme nicht ersäufen sollen;
 und wenn du ins Feuer gehst, sollst du nicht brennen,
 und die Flamme soll dich nicht versengen.
3 Denn ich bin der HERR, dein Gott, der Heilige Israels, dein Heiland.
 Ich habe Ägypten für dich als Lösegeld gegeben,
 Kusch und Seba an deiner statt,
4 weil du in meinen Augen so wert geachtet und auch herrlich bist
 und weil ich dich lieb habe.
 Ich gebe Menschen an deiner statt und Völker für dein Leben.
5 So fürchte dich nun nicht, denn ich bin bei dir.
 Ich will vom Osten deine Kinder bringen und dich vom Westen her sammeln,
6 ich will sagen zum Norden: Gib her!, und zum Süden: Halte nicht zurück!
 Bring her meine Söhne von ferne und meine Töchter vom Ende der Erde,
7 alle, die mit meinem Namen genannt sind,
 die ich zu meiner Ehre geschaffen und zubereitet und gemacht habe.

+ EG 241,1+5-6

Sehen - Verstehen - Aufstehen Predigt:

Liebe Gemeinde,

Israel und die anderen Völker,
Seine Rolle und unsere Rolle,
Israels Weg durch die Leiden
und Gottes Ziel mit Seinem Volk und allen Völkern,
da gibt es einige Dinge, die wir sehen sollten und verstehen,
und für die wir auch aufstehen sollten.

Wir haben die Lesung aus Jesaja 42 und 43 gehört. (43,18 - 43,7)
Da ging es um Israel, Gottes Knecht, Gottes Boten und Gottes Vertrauten.

Was für ein Gottesknecht, Bote und Vertrauter?!
Taub und blind,
beraubt und geplündert,
gebunden und verschlossen,
ungehorsam und voller Sünde,
unter Gottes Zorn und den Schrecken des Krieges,
versengt und in Brand gesteckt (Holocaust!).

Und doch:
Von Gott geschaffen und gemacht,
von Gott erlöst und beim Namen gerufen,
Gottes Eigentum,
unter Gottes Schutz,
es soll nicht mehr untergehen
oder verbrennen oder auch nur versengt werden,
eher müssen andere Völker büßen...
Israel - von Gott wertgeachtet, in Seinen Augen herrlich, von Gott geliebt.
Es muss und soll sich nicht mehr fürchten,
Gott wird Sein Volk sammeln aus allen Himmelsrichtungen,
weder der Norden noch der Süden darf Gottes Volk zurückhalten,
sondern die Völker müssen helfen, dass Israel in sein, in Gottes Land kommt,
alle, die mit Gottes Namen genannt sind,
- *Israel*, das heißt ja übersetzt *Gottesstreiter*,
das einzige Volk, das Gott in seinem Namen enthält -
Gott hat es zu Seiner Ehre geschaffen und zubereitet und gemacht.

Das ist spannend. Das klingt so widersprüchlich.

Soviel Gericht und soviel Gnade? Ja!

Wozu Menschen - auch Gottes erwählte Menschen - fähig sind und wozu Gott fähig ist,
das wird an Israel deutlich wie an keinem anderen Volk!

Israel ist Gottes Volk, Gottes Knecht,
das entscheidende Volk der Weltgeschichte
an dem sich die Geister scheiden und mit dem und durch das Gott zum Ziel kommt

Warum? Ist es besser als andere Völker? Nein:

*Nicht hat der HERR euch angenommen und euch erwählt, weil ihr größer wäret als alle Völker,
– denn du bist das kleinste unter allen Völkern - sondern weil er euch **geliebt** hat....*
heißt es in 5. Mose 7,7

Israel ist keine besondere Herrenrasse,
aber es ist das Volk des HERRN aus Gottes Liebe heraus,
das ist Gottes Entscheidung. Punkt.

Israel ist Gottes Demonstrationsvolk.
Diesem Volk hat Gott Sich gezeigt,
diesem Volk hat Gott Sein Wort anvertraut,
Seine Gebote, die ein gutes Leben und Zusammenleben für die ganze Welt ermöglichen.

An diesem Volk kann man sehen, was Gnade und Bewahrung ist.

Diesem Volk ist in Abraham schon versprochen,
dass es zum Segen für die ganze Welt wird (Gen 12,3).

Aus diesem Volk kommt der Messias, unser Retter -
das Heil kommt von den Juden, sagte Jesus selber (Joh 4,22).

Es gibt kein Volk, das Gottes Nähe und Herrlichkeit so erlebt hat wie Israel.

Diesem Volk gehört die Kindschaft, die Sohnschaft Gottes,
d.h. Gott sieht es auch als Seinen Sohn an,
ihm gehört die Herrlichkeit Gottes,
und die Bundesschlüsse, die Heilsverfügungen,
das Gesetz, die Gesetzgebung
und der Gottesdienst und die Verheißungen,
ihnen gehören die (Glaubens-) Väter
und aus ihnen kommt Christus in der menschlichen Linie.
So schreibt Paulus in Römer 9 (V. 4-5).

Israel ist Gottes Demonstrationsvolk:

Es gibt kein Volk, das Gottes Nähe und Herrlichkeit so erlebt hat,
das dem Himmel so nahe ist wie Israel.

Und es gibt kein Volk, das Gottes Ferne und Zorn so erlebt hat,
das so höllische Erfahrungen gemacht hat, wie Israel,
kein Volk, das so verfolgt und bekriegt wurde,
so oft ausgerottet werden sollte, und so tief gelitten hat wie Israel.

Wie oft hätten sie gerne ihre Erwählung aufgegeben,
weil sie sie nicht mehr ausgehalten haben,
wie oft haben sie versucht, sich den Völkern anzupassen
und Gott hat es durch härteste Methoden nicht zugelassen,
die Verfolgungen haben sie immer wieder abgesondert und zusammengeschlossen.

Und so waren es am Ende die Verfolgungen,
die sie beieinander und als Volk erhalten haben bis zum heutigen Tag.

Nein, es konnte niemandem gelingen, wer auch immer es versucht hat,
dieses Volk auszurotten,
auch wenn es knapp 1900 Jahre in alle Welt zerstreut
und ohne eigenes Land, Sprache und Kultur war.

Es gibt kein vergleichbares Volk auf dieser Welt,
weil es keinen vergleichbaren Gott auf dieser Welt gibt.
Wenn es einen Gottesbeweis in der Weltgeschichte gibt, dann sind es - die Juden!

Gott kommt sogar durch Leiden zum Ziel.

Es hätte übrigens auch eine andere Möglichkeit gegeben,
dass Israel als Volk in seinem Land für immer erhalten bleibt:
Ihr Gehorsam gegen Gott und Sein Wort.

Aber diese Möglichkeit haben sie nicht auf Dauer wahrgenommen,
wie die Propheten immer und immer wieder beklagten
und Jesus zuletzt auch, als ER über Jerusalem weinte.

Und wir? Sind wir besser? Ganz bestimmt nicht!
Wir haben keinerlei Grund, uns über dieses Volk zu stellen oder es zu richten,
sondern Gott sagt den Nationen, den Völkern:

Tröstet, tröstet mein Volk, ..

man kann sogar übersetzen:

Tröstet mit Mir mein Volk! spricht euer Gott,

Redet mit Jerusalem freundlich und sagt ihr, dass ihre Schuld vergeben ist,

denn sie hat doppelte Strafe empfangen von der Hand des HERRN für alle ihre Sünden.

(Jesaja 40,1-2)

Und wer sich vollmundig hinstellt und sagt:

Uns Christen ist doch viel mehr anvertraut als Israel,

der muss wissen: Mehr Gnade bedeutet nach der Bibel auch mehr Verantwortung!

Wenn Gott Israel nicht verschont hat,

dann wird er die Christen und Kirchen erst recht nicht verschonen,

wenn sie IHM näher sind als Sein erstes Bundesvolk (Röm 11,20ff).

Israel ist Gottes Demonstrationsvolk,

und das heißt: an ihm wird sichtbar, wozu Gott fähig ist und wozu der Mensch fähig ist:

In ganz positivem Sinne - und in ganz erschreckendem Sinne!

Das müssen wir sehen.

Und das müssen wir verstehen.

Kann man die Leiden Israels, den Holocaust,
die Schoah (d.h. "Zerstörung"), wie die Juden lieber sagen, verstehen?

Kann man die Menschen verstehen,
die sich das ausgedacht und die das getan haben?

Eigentlich nicht. Eigentlich kann man da nur entsetzt schweigen.

Und doch gibt es eine Parallele zwischen dem Leiden von Jesus
und den Leiden Israels.

Beide sind nach der Schrift Gottes Knecht, auch Gottes leidender Knecht,
beide repräsentieren Gott, wenn auch unterschiedlich.

Ein Unterschied ist z.B. , dass Jesus ohne Sünde war und ist. Israel nicht.

Warum wurde Jesus gekreuzigt?

Man kann verschiedenes und vieles dazu sagen.

Aber EIN ganz tiefer und entscheidender Grund ist die Auflehnung,
sogar die fromme Auflehnung gegen Gott.

Am Kreuz wurde sichtbar, wie schlimm sich der Mensch gegen Gott auflehnt,
sogar der fromme Mensch, der sich auf Gott beruft
und doch im tiefsten Grunde seines Herzens Gott los sein will,
dass ER ihm ja nicht in sein selbstbestimmtes Leben reinredet.

Ans Kreuz mit IHM!

Und genau so wurde und wird auch in den Leiden Israels sichtbar
wie schlimm sich der Mensch gegen den Gott der Bibel,
den Gott Israels auflehnt, sogar der christliche Mensch.

Gott kann man nicht direkt angreifen. Aber Sein Volk!

Der tiefste, vielleicht oft unbewusste Zusammenhang ist:
weil man mit dem Gott der Bibel nichts zu tun haben will,
will man mit dem Volk der Bibel, den Juden, mit Israel nichts zu tun haben.
Weil man den Gott der Bibel ablehnt, lehnt man Israel ab.
Weil man den Gott der Bibel, den Gott Israels los sein will,
deshalb will man die Juden, das Volk Israel los sein.

Und das betrifft auch uns Christen und Kirchen.

Wie gesagt, von den frühen Kirchenvätern an gibt es eine schlimme Israel-Feindschaft,
Judenfeindschaft in der Theologie.

Ich kann das jetzt nicht näher ausführen,
die Beweise während endlos lang und erdrückend.

Wie konnten Christen und Kirchen,
die beanspruchen, Gottes Wort zu kennen und zu lieben,
die beanspruchen, von dem jüdischen Messias Jeschuah, Jesus, erlöst zu sein,
Gottes Wort so ignorieren, Gottes Volk den Rücken zukehren und schweigend zusehen,
wie die Züge mit den geringsten Brüdern und Schwestern Jesu
in die Gaskammern führen?

Nur wenige standen dagegen auf, wie Bonhoeffer, der wohl einmal sagte:
Wer nicht für die Juden schreit, darf nicht gregorianisch singen.

Der Holocaust zeigt, wie weit auch die Christen oder sogenannten Christen
von Gott entfernt waren
und wie nah die Juden, die geringsten Brüder Jesu, in ihren Leiden dem Messias waren.

Der gekreuzigte Jesus stand von den Toten auf.

Aus der Asche der vergasteten Juden stand der Staat Israel auf.

Ist das ein Zufall? Nein! Das ist Gottes Handeln. Beides!

Solange es Juden gibt sind sie - ob sie das wollen oder nicht -
und viele wollen es nicht,
solange es Juden gibt sind sie - ob *uns* das passt oder nicht -
und vielen passt es nicht,
solange es Juden gibt sind sie eine Erinnerung an den einzigen Gott,
den die Bibel bekennt.

Und weil dieser Gott ewig ist, deshalb wird es immer Juden geben.
Israel ist Sein auserwähltes Volk, mit dem ER sich verbunden hat.

Und was *sie* auch tun und was *wir* auch tun:
Gottes Gnadengaben und Berufungen gereuen IHN nicht,
die nimmt ER nicht zurück. (Römer 11,29)

Seelsorgerlich und persönlich muss ich an dieser Stelle sagen:
Wenn du vielleicht jetzt oder immer schon merkst,
wie in dir etwas gegen Israel, gegen die Juden,
oder auch gegen das sogenannte Alte Testament rebelliert,
wenn du in dir da so einen Widerstand spürst, auch jetzt im Gottesdienst,
dann zeigt das,
dass du in deinen Gedanken, in deiner Seele, in deinem Geist
noch so etwas wie eine antigöttliche Festung hast,
die vielleicht auch von antigöttlichen Mächten bewohnt und besetzt ist.
Wenn das der Fall wäre, solltest du das klären!
Dort ist Umkehr, Vergebung und Befreiung nötig!
Wir haben da manches durch eine lange Geschichte von unseren Vorfahren geerbt auch.

Der Holocaust war nur möglich,
weil solche antigöttlichen Gedankengebäude und Festungen, solche antigöttlichen Mächte
in unserem Volk und in den Kirchen und Christen zuhause waren.

Und ein Holocaust ist wieder möglich, solange sich daran nichts ändert.

Da regiert in Teheran einer,
der einerseits den Holocaust leugnet und das pseudowissenschaftlich zu belegen versucht
wie auch in der arabischen Welt üblich.
Und andererseits redet dieser Mann wiederholt davon,
dass er Israel von der Landkarte ausradieren will.

Den ersten Holocaust leugnet er, um die Legitimität Israels zu bestreiten und damit dann gleichzeitig seinen eigenen Holocaust zu begründen, den er dabei ist vorzubereiten.

Wie Hitler sagt dieser Mann genau im voraus, was er vorhat.

Wie Hitler meint er, was er sagt.

Wie bei Hitler, wird das nicht ernst genug genommen:

So schlimm wird es schon nicht kommen. Beruhigt euch.

Wir verhandeln und schauen erst mal, wie sich das wirklich entwickelt und drohen ein bisschen mit erhobenem Zeigefinger diesem Bösewicht, dessen Öl wir brauchen.

Ahmadinejad weiß, dass er die Europäer nicht zu fürchten hat, das hat er klar geäußert, sie wären wie harmlos kläffende Hunde, die sich nach einem Fußtritt feige zurückziehen, sagte er.

Die Russen liefern inzwischen Atomtechnologie und ihr Know-how und auch gleich noch modernste Luftabwehrraketen, damit die überall im Land verstreuten und tief unter der Erde vergrabenen und versteckten Atomanlagen in doppelter Ausführung auch gut und zuverlässig geschützt sind.

Für das kleine Israel genügen dann 4-5 atomare Treffer um das Land auszulöschen.

Dass dabei auch Araber sterben, ist den Iranern kein Problem.

Erstens mögen sie die sunnitischen Araber nicht besonders.

Zweitens würden die toten Araber zu Märtyrern erklärt, was einer hohen und ewigen Auszeichnung gleichkommt.

Und wenn der Iran durch einen Gegenschlag in Rauch aufgehen würde,

wäre das auch kein Problem, wie schon Khomeini sagte,

Hauptsache, der Islam siegt, denn sie beten ja Allah an, und nicht den Iran, ihr Land.

Im übrigen betrachtet die iranische Führung die Zerstörung Israels als göttlichen Befehl, um die Wiederkehr des verborgenen Imam, des Mahdi, eine Art moslemischer Messias, vorzubereiten.

Die Vernichtung der Juden würde so der Befreiung der Menschheit dienen.

Genauso begründete Hitler seine Aktionen.

Die nächsten Ziele wären dann übrigens die Christen und die westlichen Demokratien, die jetzt noch denken: all das ist weit weg.

Merken wir, wie teuflisch das ist?

Was wird geschehen?

Ich weiß es nicht.

So wie ich die Bibel verstehe, ist es nicht auszuschließen, dass Israel noch durch eine ganz harte Zeit von Leiden und Verlusten gehen muss.

Dazu sagt die Bibel aber unmissverständlich, dass alle Länder, die gegen Israel vorgehen und sich gegen Israel vereinen von Gott in einer Weise gerichtet werden,

dass sie schon in dieser Welt vielleicht nicht überleben
und in Gottes kommender Welt keine Zukunft haben.

Was können oder müssen wir tun?

1. Sehen.

Sehen: Israel ist Gottes erwähltes Volk.

Das hängt nicht an Israel und seinem Verhalten
sondern an Gott und Seiner Entscheidung.

2. Verstehen:

Verstehen, dass Israel Gottes Demonstrationsvolk ist,
das schon auf dieser Erde den Himmel und die Hölle erlebte wie kein anderes Volk,
Segen und Fluch, Gnade und Gericht.

Verstehen, dass Feindschaft gegen Israel und die Juden
letztlich Feindschaft gegen den Gott der Bibel ist.

Antisemitismus ist eine finstere, dämonische Macht.
Die sitzt tiefer als nur im Verstand.

Diese Macht manifestiert sich im Islam. Und im Rechtsextremismus.

Und dagegen gilt es **3. aufzustehen**.

Aufstehen, indem wir selber Buße tun und umkehren, wo das nötig ist.

Aufstehen, indem wir für uns selbst Befreiung von aller Finsternis suchen,
wo das erforderlich ist.

Aufstehen, indem wir die Wahrheit über Israel suchen und sagen.

Aufstehen gegen Antisemitismus,
egal ob er in einem rechtsextremen und politischen,
oder in einem religiösen kirchlichen oder islamischen Gewand daher kommt.

Es ist kein Fehler, sondern gut und notwendig,
dagegen zu demonstrieren, wie das heute in Berlin geschieht,
weil damit Zeichen gesetzt werden.

Es ist wichtig und bitter nötig,
gegen den Antisemitismus rational zu argumentieren
und die Erinnerung an seine tödlichen Früchte wachzuhalten.

Und doch sind das noch nicht die Ebenen, auf denen er endgültig besiegt werden kann,
denn dahinter stehen teuflische und dämonische Mächte,
und die können nur durch den Geist Gottes und das Wort Gottes besiegt werden.

Und da ist das gründliche Studieren der Bibel
und das Gebet unter der Leitung des Heiligen Geistes und in der Autorität Gottes
wichtiger als vieles andere.

Holocaust - das vollständige Brandopfer.

Jesus, der Knecht Gottes, gab sich ganz für uns.

Israel, der Knecht Gottes, sollte und soll ganz geopfert, vernichtet werden.

Gott kommt zum Ziel. Auch mit Israel. Das ist keine Frage.

Ob ER *mit* uns und unserem Land oder *gegen* uns zum Ziel kommt, diese Frage ist noch offen.

Gebet:

Gott, Deine Wege sind heilig und führen zum Ziel.
Aber unsere Wege sind oft Wege von Dir weg ins Verderben.

In unserem Volk wurden Lügen gebrüllt statt Dein Wort gesagt
und viele schwiegen statt die Stimme zu erheben.

Statt dass Dein Heiliger Geist uns und andere zum Leben führen konnte,
öffneten wir uns dämonischen Mächten, die Tod und Zerstörung brachten.

Und immer noch gibst Du Gnade,
lässt uns leben und gibst Zeit zur Umkehr,
immer noch gilt Dein Wort und lässt Du es uns sagen und hören,
immer noch schenkst Du den Geist der Wahrheit,
der zum Leben führt und mit Dir und Deinem Volk verbindet.

Gedanken, Worte und Taten gegen Dein Volk sind Sünde gegen Dich.
Wo uns so etwas bewusst ist, sagen wir Dir es in der **Stille**:

Wir bitten Dich: vergib, und zeig und gib uns Deine Liebe.

Wo wir noch seelsorgerliche Hilfe und Befreiung brauchen, mache es uns bitte deutlich.

Bitte segne Dein Volk Israel in seinem Land und überall in der Welt.
Wende Dich ihm gnädig zu, sammle es und führe es zum Ziel.
Gib denen, die in Deinem Wort forschen, Offenbarung,
denen, die in Deinem Volk regieren, Weisheit,
denen, die es beschützen, Wachsamkeit.

Vereitle und zerstöre die Pläne derer, die Deinem Volk schaden wollen,
mache sie untereinander uneins
und zeige Dich ihnen als der wahre Gott.

Erbarm Dich über unser Volk, dass es die Chancen, Israel zu segnen erkennt
und so selber unter Deinem Segen stehen kann.
Amen.

Informationsquellen, auf die hier teilweise zurückgegriffen wurde und die empfohlen werden können, sind **u.a.:**

www.learnfromhistory.eu

www.honestly-concerned.org

www.matthiaskuentzel.de

<http://berlin.mfa.gov.il/mfm/web/main/missionhome.asp?MissionID=88&> (Newsletter)

Stephan Zeibig